



Frauenfelder Woche
8501 Frauenfeld
052/ 720 88 80
www.frauenfelderwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'702
Erscheinungsweise: 48x jährlich



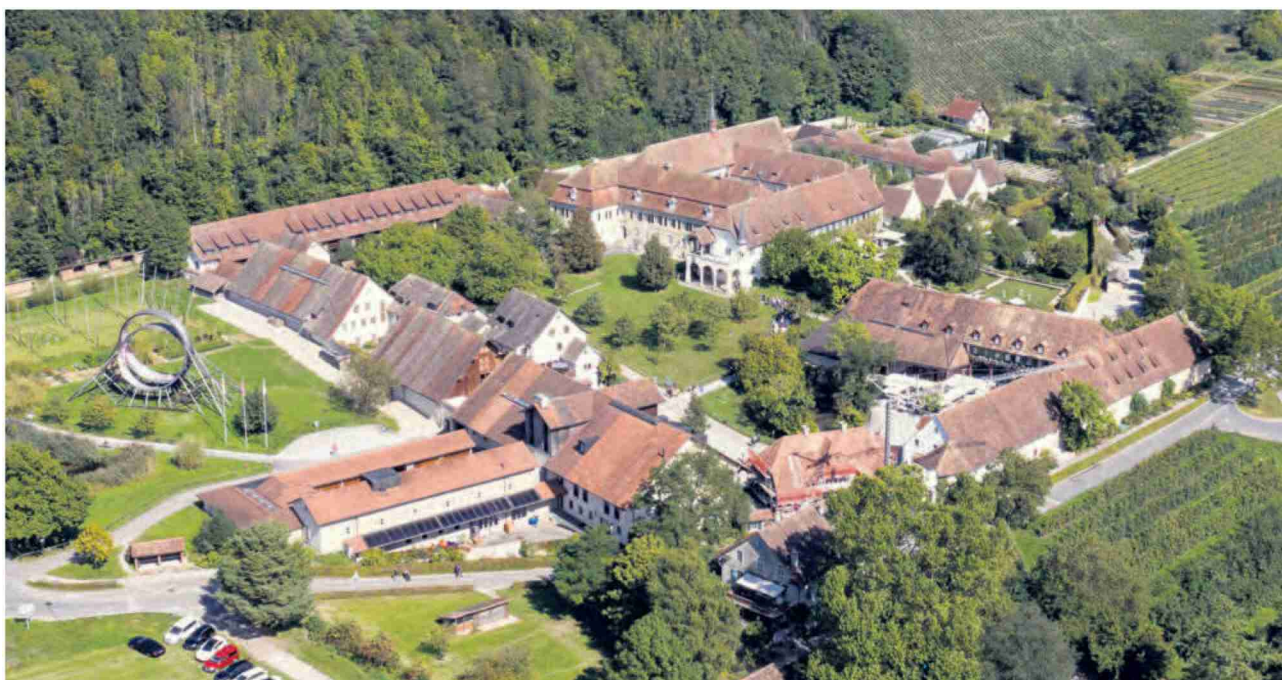
Seite: 1
Fläche: 56'155 mm²

Auftrag: 3008630
Themen-Nr.: 038.058

Referenz: 75113233
Ausschnitt Seite: 1/2

10 000 Quadratmeter Dachfläche in der Kartause Ittingen werden saniert

Dach über dem Kopf



Die Hälfte der Dachfläche in der Kartause Ittingen soll in den nächsten zehn Jahren saniert werden.

Die Kartause Ittingen lebt vom Charme ihrer historischen Räume – damit diese erhalten bleiben, sind immer wieder Restaurationen nötig. Eine nächste grosse Bauetappe nimmt sich das Dach vor, das neu gedeckt werden muss. Auch die Besucherinnen und Besucher können das Bauvorhaben auf vielfältige Weise unterstützen.

Seit rund 40 Jahren führt die Stiftung Kartause Ittingen den Betrieb im ehe-

maligen Kloster, und das mit grossem Erfolg. Auf dem Gelände finden sich Hotellerie, Gastronomie, betreutes Arbeiten und Wohnen, Landwirtschaft und Kultur vereint unter einem Dach. Genau dieses hat in den letzten Jahren Alterserscheinungen gezeigt. Die Witterung hat dem Dach stark zugesetzt, sodass zunehmend Feuchtigkeit und Kälte eindringen. Das Dach des Kreuzgangs im Ittinger Museum musste 2017 bereits restauriert werden, nachdem Regenwas-

ser in die Räume gesickert war. In den nächsten zehn Jahren sollen rund 10 000 Quadratmeter Dachfläche erneuert werden, das ist knapp der Hälfte der 2,5 Hektaren Dachlandschaft in der Kartause.

Ein Quadratmeter für 100 Franken
Für diese umfangreiche Renovation rechnet die Stiftung mit einer Investitionssumme von rund drei Millionen

Franken – ein Drittel davon möchte sie mit Spenden finanzieren. Das entspricht einem Betrag von 100 Franken pro Quadratmeter Dachfläche. Verglichen mit den bisherigen Aufwendungen ist das eine stolze Summe. Seit der Instandstellung der Kartause von 1977 bis 1982 wurden in den letzten 35 Jahren rund 7 Millionen Franken in die Restaurierung gesteckt. Dabei übernimmt die Denkmalpflege heute höchstens ein Fünftel der anfallenden Kosten.

Bauarbeiten im Gang

Um die Gebäude zu schützen, haben die Bauarbeiten bereits begonnen. Im letzten Jahr wurden die Dächer über der Kornschütte und der Küche neu eingedeckt, und bis vor Kurzem liefen die Arbeiten am Dach des Portnerhauses, der heutigen Rezeption. Die Sanierung soll 2020 weitergehen, sagt Corinne Rüegg von der Stiftung Kartause Ittingen. «Die Dächer müssen neu eingedeckt werden, auch wenn wir unser hoch gestecktes Ziel von einer Million Spendengeldern nicht erreichen.» In diesem Fall dürfte sich das Projekt jedoch verzögern. Bisher sind 640'000 Franken für die Sanierung zusammengekommen.

Parkgeld für Dachziegel

Damit das Dach auch in Zukunft dicht hält, hat sich die Kartause Ittingen einiges einfallen lassen: So können die Besucherinnen und Besucher eine freiwillige Parkgebühr entrichten. Gegenüber der Begrüssungstafel beim Parkplatz steht die Parkkasse, deren Erlös in den Jubiläumsfonds fließt und damit den Renovierungsarbeiten zugute kommt. Im Klosterladen gibt es ausserdem Ittinger Biberschwanzziegel, hausgemachte Ittinger Lächerli in der Form von Dachziegeln. Von jedem verkauften Stück gehen 5 Franken in den Jubiläumsfonds. Die Stiftung Kartause Ittingen freut sich über jede Unterstützung des Bauvorhabens. Spenden an den Jubiläumsfonds helfen, die Klos-

teranlage für die nächsten Generationen zu sichern.

IBAN: CH27 0900 0000 8891 9351 9
(Stiftung Kartause Ittingen, Jubiläumsfonds, 8532 Warth)

Miriam Waldvogel

